



Schach-Bezirksverband München e.V.

im Bayerischen Schachbund e.V.

2. Vorsitzender

Stephan Hösl, Schloß-Berg-Straße 22, 81549 München
Tel. 089/6904296 (p), Tel. 089/21952681 (d), Fax 089/6904296
E-Mail: sthoesl@googlemail.com

München, 26.01.2012

An die Mitglieder
der Ordentlichen Verbandsversammlung

Antrag auf Änderung der Satzung (Modifikationsantrag)

Liebe Schachfreunde,

in Modifikation zu einem zu diesem Thema bereits vorliegenden Antrag beantrage ich den §12 (3) der Satzung wie folgt zu ändern:

Die Wahl des 1. Vorsitzenden muss geheim erfolgen. Im übrigen ist geheime Wahl nur dann erforderlich, wenn dies mindestens ein Zehntel der Stimmen oder ein Kandidat verlangen. Bei der Wahl der Mitglieder des Vorstandes und des Verbandsausschusses sowie der Kassenprüfer sind lediglich die Vertreter der Vereine wahlberechtigt.

Begründungen

- für den Modifikationsantrag

Mit diesem Antrag soll den Mitgliedern der Verbandsversammlung eine Alternative geboten werden zwischen der Beibehaltung der bisherigen Regelung (alle drei Vorstandsämter werden geheim gewählt) und dem vorliegenden Hauptantrag (alles Vorstandsämter werden offen gewählt).

- zur Sache

Es ist für mich wesentlicher Bestandteil gelebter politischer Kultur, dass der Vorsitzende eines Verbandes als „Regierungschef“ geheim gewählt wird, selbst dann, wenn der bisherige Amtsinhaber einziger Kandidat ist.

Dem Amt des 1. Vorsitzenden des Bezirksverbande stehen besondere Aufgabe und Privilegien zu. Der Vorsitzende ist oberster Repräsentant des Bezirksverbandes München. Er vertritt den Bezirksverband nach Innen und Außen und ist erster Ansprechpartner des Bezirksverbandes. Er beruft die Gremien des Verbandes ein und entscheidet über deren Leitung. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes ist Mitglied im Erweiterten Präsidium des Bayerischen Schachbundes und erster Delegierter zur Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes.

Da aus diesm Sachverhalt dem Voristzenden des Bezirksverbandes gewisse Machtfaktoren erwachsen, muss es bei der Wahl des Voristzenden möglich sein, geheim gegen den Vorsitzenden zu stimmen, ohne sich durch einen entsprechenden Geschäftsordnungsantrag zu offenbaren.

Außerdem ist eine geheime Wahl ein glaubhafter Gradmesser für die Akzeptanz des Gewählten und dessen Politik.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Stephan H. D." with a stylized flourish at the end.